

Der unsichtbare Tempel

Monatschrift zur Sammlung der Geister

Schriftleitung: Dr. Ernst Horneffer in München
Leopoldstraße 108 * Fernruf 30220

Den.....21/12.....1916

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief und für Ihre freundliche Zusage, mit dem Unternehmen unserer Zeitschrift in nähere Verbindung zu treten. Es ist mir das außerordentlich wertvoll und wird ~~XXXXXXXXXXXX~~ zweifellos unserem Werke von großem Nutzen sein. Daß Sie inzwischen so viel ~~Kümmernisse~~⁹ gehabt haben, bedaure ich sehr. Hoffentlich sind alle Schwierigkeiten gehoben und werden die neuen Verhältnisse Sie künftig vor allen Unzuträglichkeiten bewahren. Dr. Liebert ist Ihnen ja schon seit langem ein teuer Mitarbeiter, und Frisch~~Eisen~~-Köhler wird gewiß die Kants~~XXXXXX~~ studien mit Geschick und Umsicht redigieren. Ich kann mir denken, mit welcher Liebe Sie an dieser Ihrer Schöpfung hängen und daß Sie das Werk in jedem Sinne würdig geleitet wünschen.

Für die rege Anteilnahme, die Sie meinen persönlichen Plänen und Arbeiten entgegenbringen, bin ich Ihnen dauernd zu Dank verpflichtet. Ich gehe ~~Ziel~~ bewußt meinem Plane nach und hoffe, daß sich alles erfüllt, wie mir bisher im Leben im Grunde alles geglückt ist. Ich denke bestimmt in absehbarer Zeit nach Norddeutschland reisen zu können und dann auch mündlich bei einem Besuch näheren Gedankenaustausch mit Ihnen

pflegen zu können. Von Herzen wünsche ich ,daß auch Ihre Gesundheit sich weiter festigt und ganz besonders glücklich würde es mich machen, wenn Sie Ihre Absicht ,für unsere Zeitschrift etwas zu schreiben ,wirklich ausführen könnten.

Mit herzlichem Gruß

Ihr ergebenster

J. Horneffer.